

alles, was er sagt, auf authentische Urkunden, auf die Aktenstücke der bischöflichen Kurien von Treviso, Mantua und Venedig, auf Originalbriefe und Aussagen unmittelbarer, glaubwürdiger Zeugen. Man hat daher wirklich ein geschichtliches und ästhetisch schönes Werk vor sich, das aller Empfehlung würdig ist.

Einj.

Dr. M. Hiptmair.

- 12) **Apologetische Predigten**, gehalten im Dom zu Trier von Prof. Dr. Einig, Domkapitular und Domprediger. 1. Band: Die göttliche Offenbarung. Druck und Verlag der Paulinusdruckerei in Trier. Gr. 8°. IV u. 200 S. M. 3. — = K 3.60, geb. M. 3.75 = K 4.50.

Der Verfasser dieser Predigten ist als Dogmatiker aus seinem Werke „Institutiones theologiae dogmaticae“ (sechs Bändchen) und als Apologetiker und schneidiger Polemiker aus seiner Polemik „Einig contra Beshlag“ (in fünf Auflagen) rühmlichst bekannt. In letzterer Beziehung ist er ebenso durch sieghafte Logik als durch geistreiche und orientierende Auffassung der katholischen Lehren ausgezeichnet. Daher ließ sich im Voraus erwarten, daß seine jüngst dem Drucke übergebenen „Apologetische Predigten“ Außergewöhnliches bieten werden.

Diese Erwartung ist nicht getäuscht worden. Dem ersten Band „Die göttliche Offenbarung“ wird offenbar der zweite folgen „Die katholische Kirche“. Den Inhalt des ersten Bandes bilden in streng logischer und methodischer Reihenfolge die Wahrheiten über Religion überhaupt, über Möglichkeit und Wirklichkeit der Offenbarung im Christentum und über die Glaubensquellen im lebendigen kirchlichen Lehramte und der heiligen Schrift. Der Autor sagt in seiner Vorrede, daß „diese Predigten Neues und Altes enthalten.“ Mit dem gesamten geistigen Rüstzeuge der alten Apologeten und Kirchenlehrer, sowie der neueren Apologien des Christentums wohl vertraut, verwertet er seine tiefe philosophisch-theologische Bildung dazu, um die Zuhörer auf gefestigter Grundlage des credo möglichst auch zum intelligo zu geleiten und durch solide Widerlegung der Irrtümer und Einwürfe des modernen Atheismus und Rationalismus gegen die Gefahren des Unglaubens zu sichern. In dieser Verbindung der „nova et vetera“ erscheint ein Hauptvorteil des Werkes. Dabei vermeidet der Verfasser die Gefahr, Zweifel in seinen Zuhörern anzuregen, die er nicht vollkommen lösen würde. Vom Standpunkte eines gläubigen Katholiken ausgehend, läßt er den Zuhörer Freude empfinden über seinen Glaubenssatz und die siegreiche Widerlegung der meisten modernen Irrtümer.

Die Sprache ist einfach, aber edel, stellenweise dem Affekte folgend, erhaben. Daher vereinigen Dr. Einigs „Apologetische Predigten“ die beiden Hauptvorteile geistlicher Reden, sind praktisch und populär. Diese Eigenschaften machen sie ebenso für die Kreise der Intelligenz wie für das Volk verwendbar. Hierin zeigt sich eben der Meister, die tiefsten Fragen der Offenbarung und die subtilsten Schwierigkeiten der Gegner so zu erklären und zu widerlegen, daß jeder Zuhörer, je nach seiner Fassungskraft und seinem Geistesbedürfnisse, befriedigt wird. Daher verdient das neueste Predigtwerk Dr. Einigs die weiteste Verbreitung.

Prag.

Dr. Fr. Kordač,

I. I. Prof. der böhm. theol. Fak.

- 13) **Der Protestantismus in Böhmen** — bis zur Schlacht am Weißen Berge (1517—1620) — „Protestantismus v Čechách“ 2c. von Dr. Fr. X. Krystufek, I. I. Professor der Kirchengeschichte an der böhm. theol. Fakultät in Prag. Herausgegeben als Anteil der St. Prokop-Heredität in Prag für das Jahr 1906. Gr. 8°. 423 S.